

---

# Verordnung über die Verschärfung von Emissionsbegrenzungen für stationäre Anlagen

Vom 14. August 1990 (Stand 1. Juli 2018)

---

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft,

gestützt auf § 74 Absatz 2 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984<sup>1)</sup>,

beschliesst:

## 1 Allgemeine Bestimmungen

### § 1 Zweck und Geltungsbereich

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt die Verschärfung von Emissionsbegrenzungen für Stickoxide, organische Stoffe und Dieseleruss bei Anlagen im Sinne des Bundesgesetzes über den Umweltschutz<sup>2)</sup>. \*

<sup>2</sup> Die Bestimmungen über Stickoxide gelten für Anlagen in folgenden Gemeinden: \*

1. Aesch
2. Allschwil
3. Arlesheim
4. Augst
5. Binningen
6. Birsfelden
7. Bottmingen
8. Ettingen
9. Frenkendorf
10. Füllinsdorf
11. Itingen
12. Lausen
13. Liestal
14. Münchenstein

---

1) GS 29.276, SGS [100](#)

2) Art. 7 Abs. 7 USG; SR [814.01](#)

15. Muttenz
16. Oberwil
17. Pfeffingen
18. Pratteln
19. Reinach
20. Sissach
21. Therwil

<sup>3</sup> Die Bestimmungen über organische Stoffe gelten für alle Anlagen im Kanton Basel-Landschaft.

## **§ 2 Ermittlung und Beurteilung der Emissionen**

<sup>1</sup> Massgebend für die Beurteilung, ob die verschärften allgemeinen Emissionsbegrenzungen (§§ 5 und 6) eingehalten werden, sind die über die jährliche Betriebszeit gemittelten Konzentrationen bzw. Massenströme.

<sup>2</sup> Die Beurteilung der Emissionen von Anlagen nach den §§ 7–12 und 14 richtet sich nach Art. 15 der Luftreinhalte-Verordnung vom 16. Dezember 1985<sup>3)</sup>.

<sup>3</sup> ... \*

<sup>4</sup> Die Bau- und Umweltschutzdirektion ordnet eine kontinuierliche Messung und Aufzeichnung der Emissionen an, falls die Ermittlung der Emissionen anders nicht zuverlässig möglich ist.

**§ 3** \* ...

**§ 4** \* ...

## **2 Verschärfung von allgemeinen Emissionsbegrenzungen**

### **§ 5** \* **Emissionsgrenzwerte für Stickoxide**

<sup>1</sup> Die Emissionskonzentration von Stickoxiden, angegeben als Stickstoffdioxid, darf bei einer Fracht von mehr als 5 t/Jahr 100 mg/m<sup>3</sup> nicht übersteigen.

<sup>2</sup> ... \*

### **§ 6 Emissionsgrenzwerte für organische gas-, dampf- oder partikelförmige Stoffe**

<sup>1</sup> Diese Bestimmungen gelten für Stoffe nach Anhang 1 Ziffer 72 der Luftreinhalte-Verordnung.

---

3) [SR 814.318.142.1](#)

<sup>2</sup> Die Emissionskonzentration von Stoffen der Klasse 2 und 3 sowie die Summe der Emissionskonzentrationen von Stoffen der Klassen 1 bis 3 darf folgende Werte nicht übersteigen:

- a. bei einer Fracht von 5 bis 10 t/Jahr sowie einem Massenstrom von 1,5 kg/h oder mehr: 75 mg/m<sup>3</sup>;
- b. bei einer Fracht über 10 t/Jahr: 50 mg/m<sup>3</sup>.

<sup>3</sup> ... \*

<sup>4</sup> ... \*

### **§ 6a \* Reduktion der Emissionen von organischen gas-, dampf- oder partikelförmigen Stoffen**

<sup>1</sup> Firmen, deren stationäre Anlagen auf dem Firmenareal pro Jahr zusammen mehr als 3000 kg organische Stoffe (Grenzfracht) der Klassen 1 bis 3 gemäss Anhang 1 Ziffer 72 der Luftreinhalte-Verordnung<sup>4)</sup> emittieren, müssen diese Emissionen so weit reduzieren, wie es dem neusten Stand der Technik entspricht und verhältnismässig ist.

<sup>2</sup> Bei der Ermittlung der Emissionsfracht sind auch die Emissionen organischer Gase und Dämpfe auf dem Firmenareal mit einzubeziehen, die nicht an der Quelle erfasst werden (diffuse Emissionen).

<sup>3</sup> Betroffene Firmen erstellen einen Massnahmenkatalog zur Reduktion der Emissionen, wenn eine Überschreitung der Emissionsfracht gemäss Absatz 1 festgestellt wird oder wenn infolge der Inbetriebnahme einer neuen oder wesentlich geänderten Anlage eine solche Überschreitung zu erwarten ist.

<sup>4</sup> Firmen, die nachweisen, dass sie Vorkehrungen nach dem neusten Stand der Technik getroffen haben, sind von der Pflicht zur Erstellung eines Massnahmenkatalogs befreit.

## **3 Verschärfung von Emissionsbegrenzungen für besondere Anlagen**

**§ 7 \*** ...

### **§ 7a \* Grosstankanlagen**

<sup>1</sup> Diese Bestimmungen gelten für Anlagen nach Anhang 2 Ziffer 32 der Luftreinhalte-Verordnung.

<sup>2</sup> Die Emissionen von flüchtigen organischen Stoffen beim Befüllen der Lagertanks und bei der Tankatmung dürfen die Emissionsbegrenzungen nach Anhang 1 Ziffern 7 und 8 der Luftreinhalte-Verordnung nicht überschreiten.

<sup>3</sup> Bestehende Anlagen müssen bis zum 31. Dezember 1994 saniert werden.

4) [SR 814.318.142.1](#)

### **§ 7b \* Anlagen für Reinigungs- und Entfettungsprozesse**

<sup>1</sup> Firmen, deren stationäre Anlagen für Reinigungs- und Entfettungsprozesse auf dem Firmenareal pro Jahr zusammen mehr als 400 kg organische Stoffe (Grenzfracht) der Klassen 1 bis 3 gemäss Anhang 1 Ziffer 72 der Luftreinhalte-Verordnung<sup>5)</sup> emittieren, müssen so weit auf wässerige oder lösungsmittelarme Prozesse umstellen, als dies dem neusten Stand der Technik entspricht und verhältnismässig ist.

<sup>2</sup> Bei der Ermittlung der Emissionsfracht sind auch die Emissionen organischer Gase und Dämpfe auf dem Firmenareal mit einzubeziehen, die nicht an der Quelle erfasst werden (diffuse Emissionen).

<sup>3</sup> Betroffene Firmen erstellen einen Massnahmenkatalog zur Reduktion der Emissionen, wenn eine Überschreitung der Emissionsfracht gemäss Absatz 1 festgestellt wird oder wenn infolge der Inbetriebnahme einer neuen oder wesentlich geänderten Anlage eine solche Überschreitung zu erwarten ist.

<sup>4</sup> Firmen, die nachweisen, dass sie Vorkehrungen nach dem neusten Stand der Technik getroffen haben, sind von der Pflicht zur Erstellung eines Massnahmenkatalogs befreit.

### **§ 7c \* Massnahmenkatalog**

<sup>1</sup> Der Massnahmenkatalog gemäss § 6a Absatz 3 oder § 7b Absatz 3 ist innert 1 Jahr ab Feststellung der Überschreitung der Emissionsfracht beziehungsweise vor Inbetriebnahme einer neuen oder wesentlich geänderten Anlage zu erstellen.

<sup>2</sup> Der Massnahmenkatalog enthält:

- a. Angaben über den neusten Stand der Technik,
- b. die geplanten Massnahmen,
- c. den geplanten Zeitrahmen der Umsetzung der Massnahmen,
- d. die voraussichtliche Emissionsreduktion jeder Massnahme.

<sup>3</sup> Der Massnahmenkatalog und der Nachweis über getroffene Vorkehrungen nach dem neusten Stand der Technik werden von der zuständigen Behörde genehmigt.

<sup>4</sup> Die Behörde ordnet die Umsetzung der Massnahmen innert 2 Jahren an.

<sup>5</sup> Sofern die Grenzfracht gemäss § 6a Absatz 1 oder § 7b Absatz 1 trotz Umsetzung der Massnahmen nicht eingehalten werden kann, ist der Massnahmenkatalog in der Regel 5 Jahre nach Umsetzung der Massnahmen zu überarbeiten.

---

5) [SR 814.318.142.1](#)

## § 8 \* Anlagen zum Beschichten und Bedrucken mit organischen Stoffen

<sup>1</sup> Für Anlagen zum Beschichten und Bedrucken mit organischen Stoffen gilt § 6 Absatz 2 dieser Verordnung.

## § 9 \* Abfallverbrennungsanlagen

<sup>1</sup> ... \*

<sup>2</sup> In Abweichung von Anhang 2 Ziffer 714 Absatz 1 Buchstabe e gilt der Emissionsgrenzwert unabhängig von dem dort festgelegten Massenstrom.

## § 10 Stationäre Verbrennungsmotoren

<sup>1</sup> Diese Bestimmungen gelten für alle stationären Otto- und Dieselmotoren, unabhängig vom Treibstoffverbrauch.

<sup>2</sup> Notstromgruppen müssen mit einem Betriebsstundenzähler ausgerüstet werden. \*

<sup>2bis</sup> Neue Notstromgruppen ab einer Motorleistung von 19 kW müssen mit einem den geltenden Anforderungen der Filterliste des Bundesamtes für Umwelt entsprechenden Partikelfiltersystem ausgerüstet sein. \*

<sup>3</sup> Die Emissionen von Stickoxiden, angegeben als Stickstoffdioxid, dürfen bei Anlagen, welche mehr als 30 Stunden im Jahr betrieben werden, folgende Werte nicht überschreiten: \*

- a. bei Verwendung von Gasbrennstoffen: 70 mg/m<sup>3</sup>;
- b. bei Verwendung von Dieselöl: 110 mg/m<sup>3</sup>.

<sup>3bis</sup> Für Notstromgruppen, die während höchstens 30 Stunden im Jahr betrieben werden, gelten folgende Grenzwerte: \*

- a. Kohlenmonoxid: 650 mg/m<sup>3</sup>.
- b. Stickoxide: 2000 mg/m<sup>3</sup>.

<sup>4</sup> Diese Grenzwerte beziehen sich auf einen Sauerstoffgehalt im Abgas von 5%.

<sup>5</sup> ... \*

<sup>6</sup> ... \*

## § 11 Gasturbinen

<sup>1</sup> Die Emissionen von Stickoxiden, angegeben als Stickstoffdioxid, dürfen folgende Werte nicht überschreiten:

- a. bei Verbrennung von Gasbrennstoffen: 40 mg/m<sup>3</sup>;
- b. bei Verwendung von Heizöl "Extra leicht": 50 mg/m<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Diese Grenzwerte beziehen sich auf einen Sauerstoffgehalt im Abgas von 15%.

<sup>3</sup> ... \*

4 .... \*

§ 11a \* ...

**§ 11b \* Dieselbetriebene Maschinen und Geräte auf baustellenähnlichen Anlagen**

<sup>1</sup> Dieselbetriebene Maschinen und Geräte auf baustellenähnlichen Anlagen wie Steinbrüchen, Deponien, Bauschuttrecyclinganlagen, Kies- und Betonwerken, Kompostierungs- und Vergärungsanlagen müssen mit einem Partikelfiltersystem zur Abscheidung von Dieseleruss ausgerüstet sein, das die Anforderungen von Anhang 4 Ziffer 32 der Luftreinhalte-Verordnung<sup>6)</sup> erfüllt.

<sup>2</sup> Die zuständige Behörde ordnet die Nachrüstung von bereits im Einsatz stehenden Maschinen und Geräten innert 5 Jahren an.

**4 Verschärfung von Emissionsbegrenzungen für Feuerungsanlagen**

§ 12 \* ...

**§ 13 Feuerungsanlagen für Heizöl «Mittel», Heizöl «Schwer» und Kohle**

<sup>1</sup> Die Verbrennung von Kohle, Kohlebriketts oder Koks in Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung über 70 kW sowie von Heizöl «Mittel» und Heizöl «Schwer» ist nur in Anlagen gestattet, deren Stickoxid-Emissionen (beim jeweils gültigen Sauerstoffbezugsgemäss LRV) nicht höher sind als bei der Verwendung von Heizöl "Extra leicht".

<sup>2</sup> ... \*

**§ 14 \* Holzfeuerungen**

<sup>1</sup> Diese Bestimmungen gelten für Holzfeuerungen für Holzbrennstoffe gemäss der Luftreinhalte-Verordnung mit einer Feuerungswärmeleistung über 350 kW, die nach dem 1. Januar 1997 bewilligt oder ersetzt werden.

<sup>2</sup> Die Emissionen von Stickoxiden, angegeben als Stickstoffdioxid, dürfen folgende Grenzwerte nicht überschreiten: \*

- |    |                                                                     |                         |
|----|---------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| a. | für Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von 350 kW<br>bis 1 MW | 200 mg/m <sup>3</sup> . |
|----|---------------------------------------------------------------------|-------------------------|

6) [SR 814.318.142.1](#)

b. \* für Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung über 1 MW in der Regel 150 mg/m<sup>3</sup>.

Die Bezugswerte des Sauerstoffgehaltes im Abgas richten sich nach der Luftreinhalte-Verordnung<sup>7)</sup>.

## 5 Schlussbestimmungen

### § 15 Vollzug

<sup>1</sup> Der Vollzug dieser Verordnung obliegt der Bau- und Umweltschutzdirektion.

<sup>2</sup> ... \*

### § 16 Inkrafttreten

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt am 1. September 1990 in Kraft.

---

<sup>7)</sup> SR [814.318.142.1](#)

## Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkraft seit	Element	Wirkung	Publiziert mit
14.08.1990	01.09.1990	Erlass	Erstfassung	GS 30.346
04.12.1990	01.09.1990	§ 1 Abs. 2	geändert	GS 30.445
28.01.1992	01.05.1992	§ 2 Abs. 2	geändert	GS 31.44
28.01.1992	01.05.1992	§ 2 Abs. 3	aufgehoben	GS 31.44
28.01.1992	01.05.1992	§ 3	aufgehoben	GS 31.44
28.01.1992	01.05.1992	§ 5	totalrevidiert	GS 31.44
28.01.1992	01.05.1992	§ 7a	eingefügt	GS 31.44
28.01.1992	01.05.1992	§ 9	totalrevidiert	GS 31.44
07.01.1997	01.01.1997	§ 14	totalrevidiert	GS 32.740
10.06.2008	01.07.2008	§ 4	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 5 Abs. 2	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 6 Abs. 3	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 7	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 8	totalrevidiert	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 9 Abs. 1	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 10 Abs. 5	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 10 Abs. 6	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 11 Abs. 3	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 11 Abs. 4	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 12	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 13 Abs. 2	aufgehoben	GS 36.676
10.06.2008	01.07.2008	§ 15 Abs. 2	aufgehoben	GS 36.676
18.12.2012	01.01.2013	§ 1 Abs. 1	geändert	GS 37.1244
18.12.2012	01.01.2013	§ 6 Abs. 4	aufgehoben	GS 37.1244
18.12.2012	01.01.2013	§ 6a	eingefügt	GS 37.1244
18.12.2012	01.01.2013	§ 7b	eingefügt	GS 37.1244
18.12.2012	01.01.2013	§ 7c	eingefügt	GS 37.1244
18.12.2012	01.01.2013	§ 11a	eingefügt	GS 37.1244
18.12.2012	01.01.2013	§ 11b	eingefügt	GS 37.1244
19.06.2018	01.07.2018	§ 10 Abs. 2	geändert	GS 2018.044
19.06.2018	01.07.2018	§ 10 Abs. 2 <sup>bis</sup>	eingefügt	GS 2018.044
19.06.2018	01.07.2018	§ 10 Abs. 3	geändert	GS 2018.044
19.06.2018	01.07.2018	§ 10 Abs. 3 <sup>bis</sup>	eingefügt	GS 2018.044
19.06.2018	01.07.2018	§ 11a	aufgehoben	GS 2018.044
19.06.2018	01.07.2018	§ 14 Abs. 2	geändert	GS 2018.044
19.06.2018	01.07.2018	§ 14 Abs. 2, lit. b.	geändert	GS 2018.044

## Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkraft seit	Wirkung	Publiziert mit
Erlass	14.08.1990	01.09.1990	Erstfassung	GS 30.346
§ 1 Abs. 1	18.12.2012	01.01.2013	geändert	GS 37.1244
§ 1 Abs. 2	04.12.1990	01.09.1990	geändert	GS 30.445
§ 2 Abs. 2	28.01.1992	01.05.1992	geändert	GS 31.44
§ 2 Abs. 3	28.01.1992	01.05.1992	aufgehoben	GS 31.44
§ 3	28.01.1992	01.05.1992	aufgehoben	GS 31.44
§ 4	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 5	28.01.1992	01.05.1992	totalrevidiert	GS 31.44
§ 5 Abs. 2	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 6 Abs. 3	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 6 Abs. 4	18.12.2012	01.01.2013	aufgehoben	GS 37.1244
§ 6a	18.12.2012	01.01.2013	eingefügt	GS 37.1244
§ 7	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 7a	28.01.1992	01.05.1992	eingefügt	GS 31.44
§ 7b	18.12.2012	01.01.2013	eingefügt	GS 37.1244
§ 7c	18.12.2012	01.01.2013	eingefügt	GS 37.1244
§ 8	10.06.2008	01.07.2008	totalrevidiert	GS 36.676
§ 9	28.01.1992	01.05.1992	totalrevidiert	GS 31.44
§ 9 Abs. 1	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 10 Abs. 2	19.06.2018	01.07.2018	geändert	GS 2018.044
§ 10 Abs. 2 <sup>bis</sup>	19.06.2018	01.07.2018	eingefügt	GS 2018.044
§ 10 Abs. 3	19.06.2018	01.07.2018	geändert	GS 2018.044
§ 10 Abs. 3 <sup>bis</sup>	19.06.2018	01.07.2018	eingefügt	GS 2018.044
§ 10 Abs. 5	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 10 Abs. 6	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 11 Abs. 3	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 11 Abs. 4	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 11a	18.12.2012	01.01.2013	eingefügt	GS 37.1244
§ 11a	19.06.2018	01.07.2018	aufgehoben	GS 2018.044
§ 11b	18.12.2012	01.01.2013	eingefügt	GS 37.1244
§ 12	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 13 Abs. 2	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676
§ 14	07.01.1997	01.01.1997	totalrevidiert	GS 32.740
§ 14 Abs. 2	19.06.2018	01.07.2018	geändert	GS 2018.044
§ 14 Abs. 2, lit. b.	19.06.2018	01.07.2018	geändert	GS 2018.044
§ 15 Abs. 2	10.06.2008	01.07.2008	aufgehoben	GS 36.676